

## PNEUMOKOKKEN

**Pneumokokken** besiedeln die Schleimhaut des Nasen-Rachenraums und lösen von dort ausgehend Infektionen aus. Pneumokokken verursachen schwere Erkrankungen (wie Blutvergiftung, Hirnhautentzündung), Lungenentzündung und häufig Mittelohrentzündung. Therapeutisch werden Antibiotika eingesetzt.

Es werden über 90 Serotypen unterschieden. Der Erreger wird in den Atemwegen gesunder Menschen nachgewiesen und kann durch Niesen, Husten etc. übertragen werden.

Erkrankungen treten vor allem bei einer gleichzeitigen Beeinträchtigung des Abwehrsystems auf. Besonders gefährdet sind deshalb Kleinkinder, insbesondere mit Risikogrunderkrankungen, ältere Personen und Personen mit geschwächtem Immunsystem oder schwereren Herz-Kreislauf- oder Atemwegserkrankungen. Auch Menschen, die an einem behandlungsbedürftigen Diabetes oder an bestimmten neurologischen Krankheiten leiden, haben ein erhöhtes Risiko und sollten sich deshalb impfen lassen. Dies gilt auch für Patienten mit einer Immundefizienz oder einer immunsuppressiven Therapie und für Personen mit z.B. einem Cochlea-Implantat oder einer Liquoristel. Durch die Impfung kann ein Großteil der schweren Krankheitsverläufe und Todesfälle verhindert werden.

### Impfung

Vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK) wird in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Impfgremium die Impfung gegen Pneumokokken ab dem vollendeten 2. Lebensmonat (in einem 2 plus 1 Schema) empfohlen. Die Anzahl der Teilimpfungen ist abhängig vom Alter des Kindes bei der ersten Impfung. Gesunden Erwachsenen wird eine einmalige Impfung ab dem vollendeten 60. Lebensjahr generell empfohlen, da das Risiko für schwere Pneumokokkenerkrankungen ab diesem Alter deutlich ansteigt. Bei spezieller Indikation kann das Impfschema abweichen bzw. variieren.

### Lungenentzündung durch Pneumokokken

#### Übliche Impfstoffe:

Kinderimpfstoff:	Vaxneuvance®
Erwachsenenimpfstoff:	Capvaxive®
Indikationsimpfstoff:	Pneumovax 23®

Aktuelle Beipacktexte in allen EU-Sprachen unter:

[European Medicines Agency \(EMA\)](#) oder  
[Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen](#)

Individuelle Risiken klären Sie bitte persönlich mit Ihrer Impfärztin/Ihrem Impfarzt.

- Weitere Informationen finden Sie im Österreichischen Impfplan bzw. auf der Homepage des zuständigen [Bundesministeriums](#).

[Reisemedizinische Impfstelle](#)